Ressort: Gesundheit

Zeitung: Zigaretten-Rückruf könnte Steuerzahler Millionen kosten

Berlin, 10.07.2016, 08:09 Uhr

GDN - Das geplante rückwirkende Verbot von Zusatzstoffen in Zigaretten könnte den Steuerzahler Millionen kosten: Die Bundesregierung will diverse Zusatzstoffe mit Wirkung zum 20. Mai 2016 verbieten, seither produzierte Zigaretten wären dann illegal und müssten zurückgerufen werden, berichtet die "Bild am Sonntag". Damit könnte der Staat schadenersatzpflichtig werden.

Der Würzburger Juraprofessor Kyrill-Alexander Schwarz hält ein rückwirkendes Verbot für verfassungswidrig und sagte der Zeitung, in diesem Fall "dürfte auch eine Ersatzpflicht der öffentlichen Hand bestehen". Der Deutsche Zigarettenverband (DZV) hält das Verbot ebenfalls für verfassungswidrig und hat ein Gutachten einer Kanzlei vorgelegt, das seine Position untermauert. Das zuständige Bundeslandwirtschaftsministerium erklärte auf Anfrage der "Bild am Sonntag", dass ein rückwirkendes Verbot zulässig sei. Bei einem Rückruf rechnet der Zigarettenverband mit Kosten in mindestens dreistelliger Millionenhöhe, möglicherweise auch über einer Milliarde.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-75092/zeitung-zigaretten-rueckruf-koennte-steuerzahler-millionen-kosten.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619